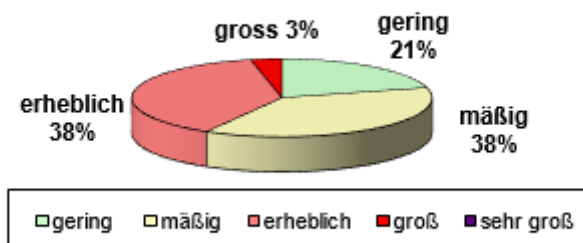




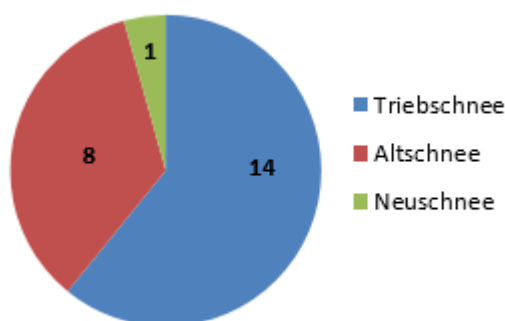
Fazit und Fakten zu den Lawineneignissen mit Personenbeteiligung im Winter 2016/2017

Über die Berichtstage der spät begonnenen Wintersaison 2016/2017 gesehen ergab sich nachstehende Gefahrenstufenverteilung – Grafik 1. Auffallend ist dabei, dass die Stufen 2 und 3 praktisch gleich oft vergeben wurden.

Gefahrenstufenverteilung Winter 2016/2017



An den Unfalltagen dominierte auch in dieser Saison die Gefahrenstufe 3 - „erhebliche Lawinengefahr“ - siehe Grafik 3. Schneetechnisch gesehen war dabei bei den 23 Ereignissen das Lawinenproblem „Tribschnee“ am häufigsten gegeben, gefolgt vom „Altschneeproblem“. Bei den vier Unfällen mit Todesopfern war jeweils eine Kombination aus Tribschnee und Altschnee das Problem bzw. maßgebend beim jeweiligen Unfallschneebrett.



Grafik 2: es dominierte das typische Lawinenproblem „Tribschnee“

Sämtliche Unfälle mit Personenbeteiligung sind auf der Website des Lawinenwarndienstes www.vorarlberg.at/lawine unter „Lawineneignisse“ kurz beschrieben und mit einer Übersichtsaufnahme versehen. Die detaillierte Zusammenfassung des Winters mit Analysen, Statistiken und weiteren Infos zu den Lawineneignissen erscheint dann im gemeinsamen „**Saisonbericht der österreichischen Lawinenwarndienste 2016/2017**“ zur Alpinmesse in Innsbruck im November 2017. Dieser wird auch wieder auf der Website des Lawinenwarndienstes www.vorarlberg.at/lawine veröffentlicht.

Zusammenfassung & Eckdaten (offiziell gemeldete Unfälle mit Personen):

23 Lawineneignisse mit 56 beteiligten Personen:

6 Personen ganz verschüttet

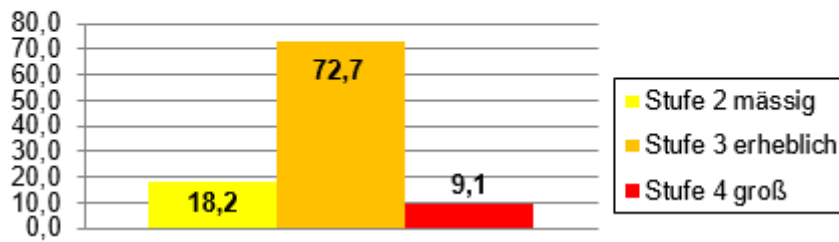
31 Personen wurden mitgerissen, 15 Personen davon teilverschüttet

10 Personen nicht verschüttet

6 Personen wurden verletzt

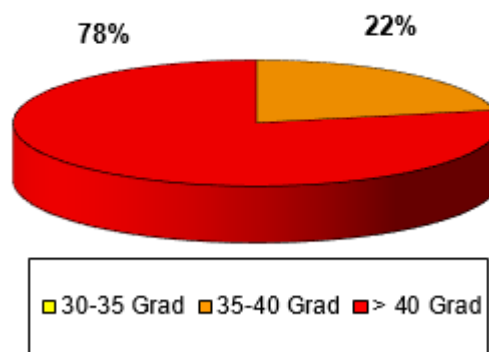
4 Personen wurden getötet (1 Variante / 1 Eiskletterer / 2 Freerider – 3 Männer, 1 Frau)

**Lawinenunfälle 2016 / 2017
& Gefahrenstufe LLB (Anzahl + %)**
(1 Unfall ohne Gefahrenstufe)



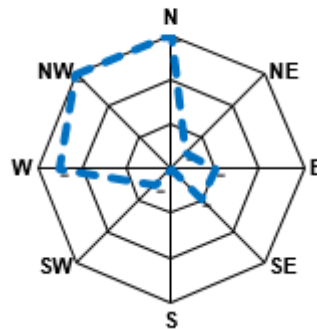
Grafik 3: An den Ereignistagen dominierte – wie die letzten Jahre auch - die Gefahrenstufe 3 – “erhebliche Lawinengefahr”.

**Lawinenunfälle 2016 / 2017
Neigungen im Anrissbereich**



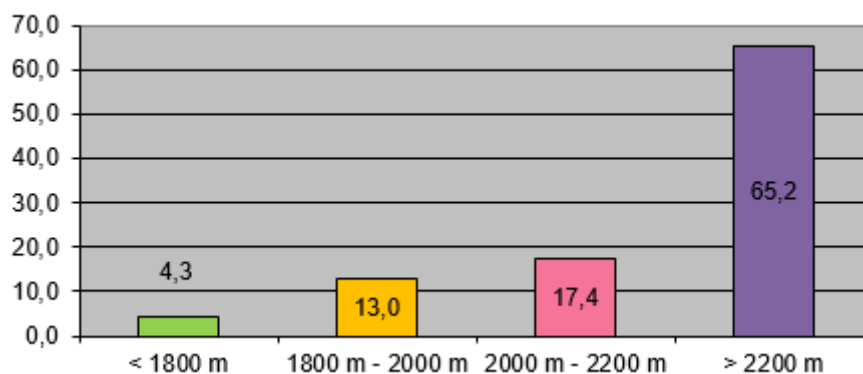
Grafik 4: Die meisten Auslösungen fanden in extrem steilen Geländebereichen statt.

**Anzahl Unfälle 2016/2017
Exposition der Auslösung**



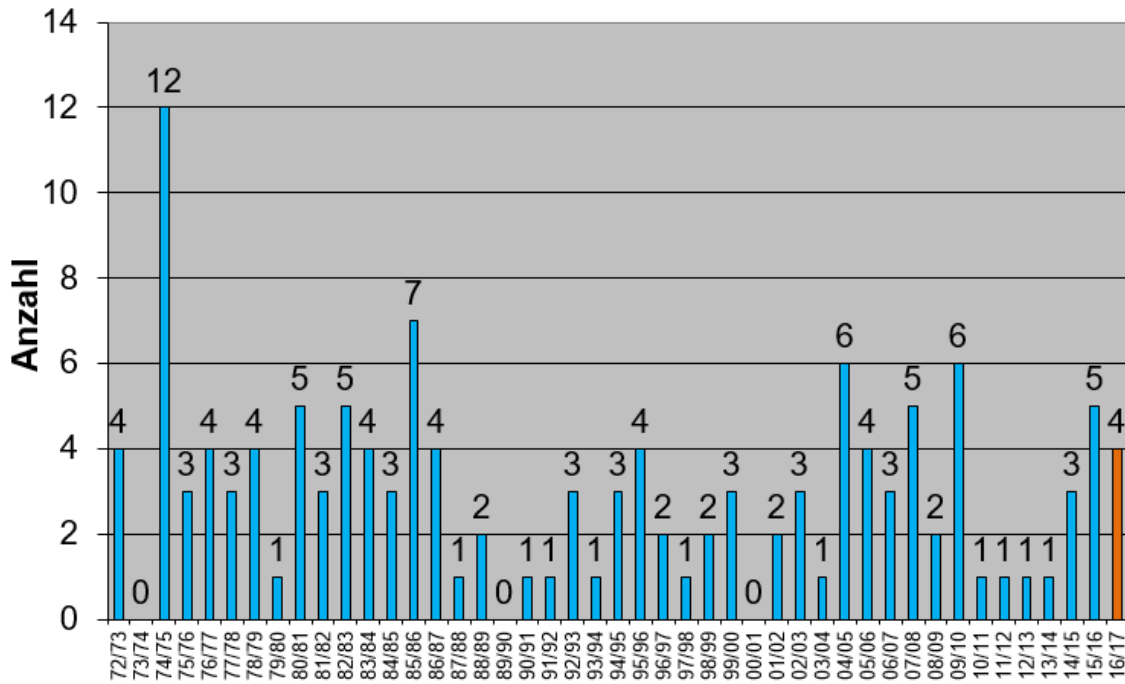
Grafik 5: Fast alle Unfälle ereigneten sich im schattseitigen Gelände der Nordhälfte, vorwiegend in Bereichen W-NW-N

Unfälle 16/17 - Höhenstufen in %



Grafik 6: Der grösste Teil der der Auslösungen fand in Seehöhen oberhalb 2200 m statt.

Lawinentote in Vorarlberg Winter
1972/1973 bis 2016/2017



Grafik 7: Im Winter 2016/2017 gab es leider vier Lawinentote.

Autor:

Ing. Andreas Pecl
 Fachbereich Landeswarnzentrale - Lawinenwarndienst
 Amt der Vorarlberger Landesregierung
 Landhaus, Römerstraße 15, A-6901 Bregenz
andreas.pecl@lwz-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at